

An die
Präsidentin des Landtags NRW
Frau Carina Gödecke
Postfach 10 11 43
40002 Düsseldorf

Solingen, 27. August 2015

Stellungnahme der Stadt Solingen zum Gesetzentwurf der Landesregierung zur Verteilung der Fördermittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz des Bundes

Sehr geehrte Frau Gödecke,

der Rat der Stadt Solingen hält den im Gesetzentwurf der Landesregierung zur Umsetzung des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes in Nordrhein-Westfalen (KInvFÖG NRW) festgelegten Verteilungsschlüssel für die pauschal den Gemeinden und Kreisen bereitzustellenden Fördermittel des Bundes für nicht sachgerecht.

Der Bund hat in seinem Verteilungsmaßstab bewusst auch die Kriterien der Arbeitslosigkeit und insbesondere der Kassenkredite berücksichtigt. Nur dies hat dazu geführt, dass das Land NRW mit 1,13 Mrd. € mehr als 32% der Gesamtmittel erhält. Dies sind rund 10%Pkte. mehr als es nach dem Königsteiner Schlüssel bekommen hätte. Umso unverständlicher ist die von der Landesregierung vorgesehene Verteilung nach Schlüsselzuweisungen, bei der insbesondere die Kassenkredite keine Rolle mehr spielen. Wie soll dies in Richtung des Bundes vermittelt werden?

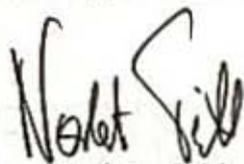
Die Verteilung nach Schlüsselzuweisungen führt im Ergebnis dazu, dass von 396 Kommunen und 31 Kreisen (einschließlich Städteregion Aachen) 385 Fördermittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz erhalten, - also im Sinne des Gesetzes als „finanzschwach“ einzuordnen sind. Darunter befinden sich auch offenkundig finanzstarke Kommunen. Die vorgeschlagene Verteilung entspricht der Wirkung einer Gießkanne mit unterschiedlich breiten Strahlen. Die vom Bund beabsichtigte gezielte Stärkung infrastrukturell benachteiligter Kommunen ist von der Landesregierung durch eine vermeintlich politisch konfliktarme, aber in vielen Fällen verpuffende Breitenwirkung ersetzt worden.

Dabei wird übersehen, dass die Höhe der Kassenkredite, symptomatisch für die Entwicklung der Fehlbeträge in den Haushalten, wesentlich besser für die Identifikation langfristiger struktureller Probleme geeignet ist und damit vom Bund zu Recht als wichtiger Verteilungsmaßstab ausgewählt wurde. Die Behauptungen des Ministeriums für Inneres und Kommunales (MIK), Kassenkredite seien ungeeignet, da sie auch herangezogen würden, um Investitionen zu finanzieren, sind nach den Erkenntnissen der Stadt Solingen (Basis: Städtetag NRW) haltlos.

Schlüsselzuweisungen zu empfangen bedeutet im Übrigen nicht, automatisch auch finanzschwach zu sein. Es bedeutet lediglich, dass in den empfangenden Kommunen in dem jeweiligen Referenzjahr die **normierte** Steuerkraft geringer als der **fiktive** Finanzbedarf ist. Nach diesem Verteilkriterium findet faktisch lediglich eine Aufstockung des GFG mit Bundesmitteln statt.

Der Rat der Stadt Solingen empfindet es als besonderes Ärgernis, dass durch den Vorschlag der Landesregierung die Bemühungen der im Aktionsbündnis organisierten tatsächlich finanzschwachen Kommunen, beim Bund eine stärkere finanzielle Unterstützung insbesondere im Bereich der Sozialtransferaufwendungen zu erwirken, konterkariert werden. Bei allen weiteren Gesprächen werden die Vertreterinnen und Vertreter des Bundes künftig „genüsslich“ darauf hinweisen, dass es dem Land NRW selbst nicht gelungen ist, zu einer sachgerechten und zielgerichteten Weiterleitung der Infrastrukturförderungsmittel des Bundes an die tatsächlich finanzschwachen Kommunen zu kommen.

Der Rat der Stadt Solingen fordert daher den Landtag NRW auf, eine Veränderung des von der Landesregierung vorgelegten Gesetzentwurfes dahingehend zu erwirken, dass, wenn denn schon an dem Verteilkriterium Schlüsselzuweisungen festgehalten werden soll, als weiteres maßgeblich zu gewichtendes Verteilkriterium die Kassenkredite aufgenommen werden.



Norbert Feith
Oberbürgermeister



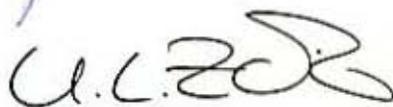
Jan Welzel
Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion



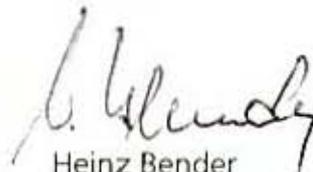
Tim Kurzbach
Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion



Manfred Krause
Sprecher der Ratsfraktion
Bündnis 90-Die Grünen-
offene Liste



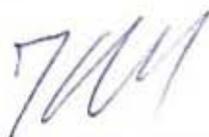
Ursula Lina Zarniko
Sprecherin der Ratsfraktion
Bündnis 90/Die Grünen-
offene Liste



Heinz Bender
Vorsitzender der Fraktions-
gemeinschaft BFS



Jan Michael Lange
Vorsitzender der Fraktions-
gemeinschaft BFS



Dieter Keller
Vorsitzender Ratsfraktion DIE LINKE



Ulrich G. Müller
Vorsitzender der FDP-Ratsfraktion